

## Aus Argentinien

Coronel Juarez, den 19. September 1910

Die Witterung ist in diesem Jahre sehr trocken. Wir haben alle Tage sehr viel Wind und Staub. Am Unangenehmsten sind aber die vielen starken Nachtfroste. Die Obstbäume stehen jetzt in schönster Blüte dar. Die Nachtfroste fügen ihnen großen Schaden zu. Die Ernteaussichten sind für jetzt hier ziemlich schwach. Wir setzen unsere Hoffnung auf Regen.

John Deiß von der Pampa war vorige Woche hierin Coronel bei mir zu Besuch. Es gefiel ihm hier sehr gut.

Am Anfange dieses Monats hat sich in der zweiten Kolonie ein beklagenswerter Unfall ereignet. In einem Hause spielte eines Abends ein Knabe auf der Ziehharmonika. Zwei vorübergehende Polizisten gingen in das Haus und untersagten dem Knaben das Spiel. Dessen Mutter erklärte aber, daß sich die Polizei in häusliche Angelegenheiten nicht hineinzumischen habe und verwies sie vom Hofe. Da zog der eine Polizist seinen Revolver und schoß. Die Kugel ging dem Knaben in die Schulter und der Mutter durch den Leib. Die letztere verschied auf der Stelle. Der Polizist ist verhaftet worden.

*Jakob Issler*

---

*Quelle: Dakota Freie Presse, Aberdeen, S.D., 1. November 1910*

---